



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



Kommunales Integrationszentrum

Angebote 2025

Liebe Interessierte,

unser Kommunales Integrationszentrum (KI) hat das Ziel, den Integrationsprozess für zugewanderte Menschen zu erleichtern und ihnen die notwendigen Ressourcen sowie Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Neben Beratungs- und Vernetzungsleistungen bieten wir im vorliegenden Jahresprogramm 2025 wieder ein vielfältiges Angebot an Projekten und Veranstaltungen.

Schwerpunkte setzen wir bei der schulischen Erstintegration und bei der Sprachbildung für Kinder. Außerdem wird es ein neues Vernetzungs- und Austauschformat für ehrenamtliche Sprachmittler:innen geben.

Wir machen Angebote im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, zu den Themen Diversität und Vielfalt sowie zu frühe Bildung und Elternbildung. Wir engagierten uns im Bereich Schule, u. a. mit der Seiteneinsteigerberatung und organisieren das Kommunale Integrationsmanagement (KIM).

Bei all dem sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit Stadtverwaltungen, Wohlfahrtsverbänden und Parteien angewiesen. Und all das gelingt uns nur mit der Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, Migrantenselbstorganisationen und bürgerschaftlichen Initiativen. Deshalb danke ich allen herzlich für ihr engagiertes Mitwirken – Integration ist eine Gemeinschaftsaufgabe.



Wir leben in krisenhaften Zeiten und das macht vielen Menschen Angst. Hass und Neid werden geschürt, obwohl doch ein gemeinschaftliches Zusammenstehen besser wäre. Denn gerade in Krisenzeiten sind sozialer Friede und Solidarität wichtig, damit es nicht zu noch mehr gesellschaftlichen Verwerfungen kommt.

Dafür treten wir ein, denn in unserer Region, die seit je her von Zuwanderung geprägt ist, sind alle willkommen. Denn alle Menschen zwischen Witten und Breckerfeld, zwischen Hattingen und Ennepetal machen die Stärke unseres Kreises aus.

Die Angebote unseres KIs verstehen wir als vielfältige Bausteine zu einem friedlichen und solidarischen Miteinander. Bitte nutzen Sie diese regge!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Schade'.

Olaf Schade, Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unser abwechslungsreiches Jahresprogramm für 2025!

Auch in diesem Jahr haben wir spannende Projekte und vielfältige Ziele für Sie vorbereitet. Lassen Sie sich inspirieren: Unsere Angebote und Veranstaltungen richten sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte, Fachkräfte sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam wachsen und Vielfalt fördern!

Das **KI** bleibt die zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte Familien mit schulpflichtigen Kindern. Hier bieten wir umfassende Beratung zu Themen rund um die Schulbildung und begleiten Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht in die passenden Schulen.

Unser **Diversitätstraining** wird weiter ausgebaut und für verschiedene Zielgruppen angeboten, um das Verständnis für Vielfalt und Inklusion zu stärken.

Das **Kommunale Integrationsmanagement-Team** setzt weiterhin alles daran, Menschen mit Einwanderungsgeschichte gezielt zu unterstützen und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

In diesem Jahr feiern wir das **8-jährige Jubiläum der Woche der Vielfalt** – ein Highlight mit zahlreichen, kreativen Aktivitäten und einer besonderen Atmosphäre der Begegnung.

Außerdem freuen wir uns darüber, dass das erfolgreiche **Rucksack-Programm** in Kindertagesstätten und Grundschulen fortgeführt wird.

Für detaillierte Informationen und viele weitere spannende Themen blättern Sie einfach durch unser Programmheft. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Genaue Termine können Sie den Einladungen, unserem Newsletter sowie unserer Onlinedatenbank www.vielfalt-en.de entnehmen.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen mit Ihnen!

Ihr KI-Team



Inhaltsverzeichnis

Bürgerschaftliches Engagement	Seite 6
Migrantenselbstorganisation	Seite 6
Veranstaltungen & Qualifizierungen für Ehrenamtliche	Seite 6
Laiensprachmittler-Pool	Seite 8
Für interessierte Ehrenamtliche	Seite 8
Beauftragung eines Sprachmittlers	Seite 9
Diversität: Vielfalt als Stärke	Seite 10
Woche der Vielfalt	Seite 11
Trainings zu Diversität und Antidiskriminierung	Seite 12
Kommunales Integrationsmanagement KIM	Seite 13
Frühe Bildung und Elternbildung	Seite 16
Netzwerktreffen für pädagogische Fachkräfte in Kitas	Seite 16
Rucksack KiTa	Seite 16
Vorleseworkshop	Seite 17

Schule	Seite 18
Interkulturelle Schulentwicklung	Seite 18
Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte	Seite 19
Netzwerktreffen für Lehrkräfte	Seite 20
Deutschförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche	Seite 20
Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche	Seite 21
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Seite 22
Rucksack Schule	Seite 22
Sprachbildung	Seite 23
Bildungseinrichtungen	Seite 24
Diversitätstraining für Bildungseinrichtungen	Seite 24
Vernetzung und Transparenz	Seite 25
Datenbank	Seite 25
Homepage	Seite 25
Newsletter	Seite 26
Ansprechpersonen	Seite 27

Bürgerschaftliches Engagement

Migrantenselbstorganisation

Migrantenselbstorganisationen (MSO) leisten einen wertvollen Beitrag zur Integration vor Ort.

Sie bringen unter anderem kulturelle Selbstbestimmung und Vielfalt in unserer Gesellschaft zum Ausdruck. So unterschiedlich ihre Zielgruppen und Schwerpunkte auch sind, MSO können eine wichtige Brückenfunktion wahrnehmen. Sie stärken mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Teilhabe und damit die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte.

MSO sind für uns wichtige Kooperationspartner, deren Mitglieder wir als bedeutende Interessenvertretungen der Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Kreisgebiet sehr schätzen.

Wir bieten vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie z. B.: Informationsveranstaltungen, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten, Informationen zu Fördermitteln sowie finanzielle Förderung von Maßnahmen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Ansprechperson

Anna Teresonok

Veranstaltungen und Qualifizierungen für Ehrenamtliche

Wir stehen den Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit nicht nur als Ansprechpersonen zur Verfügung, sondern bieten zudem regelmäßig Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen u. a. mit Kooperationspartnern an.

Zu den vielfältigen Angeboten gehören:

Schiffahrt für Ehrenamtliche

Um Ehrenamtlichen im Bereich der Integration für ihr Engagement zu danken, laden wir jährlich zu einem gemeinsamen Nachmittag und Austausch auf einem Schiff ein.

Demokratisches Schulprogramm für Geflüchtete im Landtag NRW

Zusammen mit Geflüchteten aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis fahren wir nach Düsseldorf und im Landesparlament erhalten sie Informationen u. a. zu den Grund- und Bürgerrechten, zum Föderalismus und zu den Rechten und Pflichten in der Demokratie. Darüber hinaus erklären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besucherdienstes die Funktionen des Landtags und die Arbeit der Abgeordneten.

Workshops

In der Arbeit mit neuzugewanderten Menschen beschäftigen sich die ehrenamtlich Aktiven stets mit Themen wie z. B. Selbstorganisation und Zeitmanagement, Resilienz und Achtsamkeit, Umgang mit traumatisierten Personen, Asylrecht und Rechtssystem usw. Gemeinsam mit erfahrenen Dozierenden organisieren wir zahlreiche Workshops zu aktuellen und relevanten Themen in der Integrationsarbeit.

Bedarfsorientierte Angebote auf Nachfrage

Sie wünschen sich eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema? Im Rahmen von „Bildung auf Bestellung“ können Sie uns jederzeit Qualifizierungs- und Informationsbedarfe melden:
vielfalt@en-kreis.de

Zielgruppen

Ehrenamtliche im Bereich der Integration

Ansprechpersonen

Anna Teresonok
Enes Bayram

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.



Laiensprachmittler-Pool

Für interessierte Ehrenamtliche

Das Projekt Laien-Sprachmittlerpool verfolgt das Ziel eine gute Basis für eine gelungene Kommunikation zwischen öffentlichen Behörden und zugewanderten Menschen zu bilden.

Gerade am Anfang sind die Deutschkenntnisse der zugewanderten Bürgerinnen und Bürger noch sehr gering, weshalb die Hilfe von ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler von wichtiger Bedeutung sind, um Sprachbarrieren entgegenzuwirken.

Wenn Sie neben Deutsch eine oder weitere Sprachen sprechen sowie Zeit und Lust haben sich ehrenamtlich zu beteiligen, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung beim Laien-Sprachmittlerpool.

Falls Sie Fragen zum Projekt haben oder sich als Sprachmittlerin oder Sprachmittler anmelden möchten, schreiben Sie gerne eine E-Mail an ki@en-kreis.de, rufen Sie uns an oder melden Sie sich direkt über das Online-Formular auf unserer Internetseite an.

Weitere Informationen finden Sie auf Laien-Sprachmittlerpool - Ennepe Ruhr Kreis (www.en-kreis.de).



Zielgruppe

Ehrenamtliche mit Fremdsprachenkenntnissen

Ansprechpersonen

Gulistan Vural
Enes Bayram



Beauftragung eines Sprachmittlers

Betreuen Sie Menschen, die nur wenig oder kein Deutsch sprechen? Wir sind gerne für Sie da und unterstützen Sie dabei, die Kommunikation mit zugewanderten Menschen zu erleichtern.

Ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler mit den passenden Sprachkenntnissen begleiten Ihre Gespräche – ob bei Elternabenden, Sprechstunden oder Informationsveranstaltungen – und helfen, Sprachbarrieren abzubauen.

Die ehrenamtlichen Laiensprachmittler können von öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kitas, Behörden sowie Beratungsstellen angefordert werden. Melden Sie sich gerne bei uns, und wir schauen, ob wir Sie in der gewünschten Sprache unterstützen können.

Dieses Projekt wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und ist für Sie komplett kostenfrei.

Möchten Sie Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler anfordern? Nutzen Sie hierfür gerne unser Online-Formular, das Sie auf unserer Website finden. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zum Projekt, etwa zur Bearbeitungsdauer und den derzeit verfügbaren Sprachen.

Zielgruppe

Hauptamtliche in Behörden, Einrichtungen, Schulen

Ansprechpersonen

Gulistan Vural, Enes Bayram

[Zum Buchungsformular](#)



Diversität: Vielfalt als Stärke

Im weitesten Sinne des Wortes beschreibt der Begriff Diversität die faszinierende Vielfalt menschlicher Eigenschaften und Erfahrungen. Er betont, dass jeder Mensch einzigartig ist und gleichzeitig Gemeinsamkeiten mit anderen teilt. Diversität ist also kein Abweichen von einer Norm, sondern der Ausdruck individueller Identität und Menschlichkeit.

Wir, im Kommunalen Integrationszentrum, sehen Diversität auch als eine offene Geisteshaltung und das Bewusstsein für den Einfluss von Unterschiedlichkeit auf das tägliche Miteinander. Deswegen ist eines der wichtigen Ziele von unserer Arbeit in diesem Bereich Diversität sichtbar und ihr Potenzial für alle nutzbar zu machen.

Unsere aktuellen Schwerpunkte sind

Woche der Vielfalt: Sie ist eine jährliche Veranstaltungsreihe, die seit 2018 in Kooperation mit kommunalen Organisationen und Vereinen organisiert

wird. Hier zeigen alle Beteiligten ihr Engagement für eine vielfältige und tolerante Gesellschaft.

Diversitätstrainings: Bei unseren praxisorientierten Trainings zu Diversität und Antidiskriminierung werden nicht nur theoretische Kenntnisse, sondern auch praktische Fertigkeiten vermittelt, die es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, Auszubildenden, Führungskräften gestatten, in einem Umfeld voller Vielfalt äußerst vorurteilsfrei und wertschätzend zu agieren.

Das Webportal www.vielfalt-en.de: Mit wenigen Klicks finden Sie hunderte Angebote von zahlreichen Initiativen, die für Sie mit Blick auf Bildung und Beruf, Integration und Information, Veranstaltungen und Vereine interessant sein können.

Ansprechperson

Luciano Anjos de Oliveira



Trainings zu Diversität und Antidiskriminierung

In der heutigen vielfältigen Arbeitswelt sind Kompetenzen im Umgang mit Diversität unerlässlich.

Nur wer weiß, was Diskriminierung ist und erkennen kann, wann sie auftritt, ist in der Lage, mit Bedacht zu agieren, zu beraten oder zu leiten.

Durch die mannigfaltigen Module unseres Trainings werden den Teilnehmenden nicht nur theoretische Kenntnisse, sondern auch praktische Fertigkeiten vermittelt, die es ihnen gestatten, in einem Umfeld voller Vielfalt kompetent, fair und wertschätzend zu arbeiten.

Was wir bieten:

- **Wissensaufbau:** Aktuelles Fachwissen zum Thema Diversität und Antidiskriminierung
- **Praxisrelevanz:** Anwendung theoretischer Konzepte auf konkrete Arbeitssituationen
- **Reflexionsräume:** Möglichkeit zur Überprüfung eigener Annahmen und Haltungen

Trainingsstruktur:

Das Training startet mit einer **theoretischen Einführung**, die darauf abzielt, das Verständnis für Diskriminierungsmechanismen zu schärfen. Im zweiten Teil setzt es sich anhand von interaktiven Übungen mit der **praktischen Anwendung** des Gelernten. Zum Schluss ermöglichen die offenen Diskussionsrunden den Austausch von Erfahrungen und **Strategien**.

Unsere Trainings dauern i.d.R. sechs Stunden mit jeweils drei Modulen und werden in Präsenz durchgeführt. Wir bieten aber verschiedene Durchführungsoptionen an:

Zweitätiges Intensivformat: 2 Tage à 3 Stunden und 5 Module zur detaillierten Betrachtung.

Modulare Impulsveranstaltungen: 90-minütige Einheiten. Buchbar für einzelne Themenmodule.

Diese Flexibilität ermöglicht es, das Training optimal an die Bedürfnisse und zeitlichen Möglichkeiten Ihrer Organisation anzupassen.

Weitere Details zu den Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter:

www.en-kreis.de



Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Auszubildende und Führungskräfte in der Verwaltung

Ansprechperson

Luciano Anjos de Oliveira

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Das Land NRW hat zum Jahresbeginn 2020 das Förderprogramm „KIM“ aufgelegt, das in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen eingeführt worden ist. Das KIM ist im Kommunalen Integrationszentrum (KI) des Ennepe-Ruhr-Kreises angegliedert und koordiniert die Zusammenarbeit seiner drei Bausteine, schafft Raum für Erfahrungsaustausch und das Erarbeiten von Lösungen für den Umgang mit herausfordernden Prozessen sowie für die Bündelung komplexer Herausforderungen im Bereich der Integration. Durch eine enge Zusammenarbeit aller Aktiven im Integrations- und Migrationsbereich sollen die Kommunen in ihrer Integrationsarbeit unterstützt werden.

Das Land stellt personelle Ressourcen in drei Bausteinen (= BS) bereit:

- BS I: Koordinierung
- BS II: Case Management
- BS III: Personal in der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde

KIM im Ennepe-Ruhr-Kreis

In Kooperation mit den Kommunen hat der EN-Kreis unmittelbar nach der Verkündung des Programms im Frühjahr 2021 mit der Umsetzung begonnen. Seit Ende 2022 sind auch verschiedene Träger der Wohlfahrtspflege mit Personalstellen involviert.

BS I: Koordinierung

Die Koordinierungsstelle ist im Kommunalen Integrationszentrum (KI) an-

Kommunales INTEGRATIONS Management | NRW

gegliedert. Sie agiert als koordinierende Stelle für den Gesamtprozess. Dies umfasst die Organisation der Zusammenarbeit zwischen allen Bausteinen und weiteren integrationsrelevanten Akteuren, die fachliche Begleitung des Case Managements, den Aufbau und die Umsetzung von thematischen Projektgruppen. Die Berichterstattung über die Programmergebnisse erfolgt in einem Begleitgremium, der Lenkungsgruppe KIM.

Außerdem plant die Koordinierungsstelle Austauschtreffen, Fallkonferenzen und Fallanalysen mit dem Case Management, aber auch die Analyse von Schnittstellen und die Erarbeitung von Prozessanpassungen mit allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren. Auf diese Weise sollen gemeinsam mit den Kommunen vorhandene Angebots- und Kooperationsstrukturen sowie Integrations- und Hilfeprozesse weiterentwickelt werden.



BS II: Case Management

Das rechtskreisübergreifende „Case Management“ (Fallberatung) des KIM wird in acht kreisangehörigen Kommunen sowie durch drei Träger der Freien Wohlfahrt umgesetzt.

In enger Anbindung an die kommunalen Strukturen erfassen die Beratenden des Case Managements im Rahmen von Hilfeplangesprächen die Bedarfslagen, insbesondere der Neuzugewanderten, die bislang ohne Zugang zu einem Fallmanagement waren sowie weitere Zielgruppenschwerpunkte, je nach Bedarf der jeweiligen Kommunen.

Das Case Management gibt somit Hilfestellung bei komplexem Unterstützungsbedarf und bietet qualifizierte Einzelfallberatungen an. Durch die Netzwerkarbeit und Verweisberatung soll die interkulturelle Zusammenarbeit weiterentwickelt und bestehende Prozesse sollen zusammen mit der Koordinierungsstelle optimiert und reflektiert werden.

Es wird zu allen Fragen der Integration beraten wie z.B.:

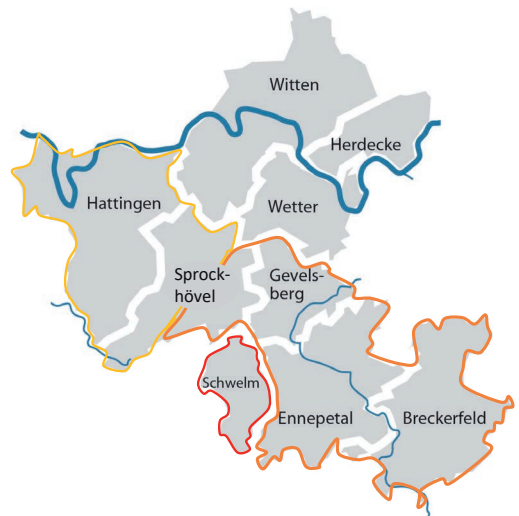
- Asyl / Aufenthalt
- Arbeit / Finanzen
- Deutsch lernen
- Familie
- Freizeit
- Gesundheit
- Kita / Schule
- Wohnen
- ... und weiteren Themen

Wo findet man die Case Manager?

Das KIM Case Management wird in den kreisangehörigen Kommunen

- Breckerfeld,
- Ennepetal,
- Gevelsberg,
- Hattingen,
- Herdecke,
- Schwelm,
- Wetter
- und Witten

sowie durch drei Kreis ansässige Träger der freien Wohlfahrt umgesetzt. Die Träger der Freien Wohlfahrtspflege bedienen die Zielgruppe der Geduldeten und Gestatteten.



AWO EN
Caritasverbund Ruhr-Mitte e.V.
Diakonie Mark-Ruhr

BS III: Personal in Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Das Land NRW fördert zusätzliches Personal in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden der Stadt Witten und des Kreises. Sie sollen genutzt werden um die Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen rechtlich zu verstetigen. Das Personal steht im regelmäßigen Austausch mit der Koordinierungsstelle sowie mit dem Case Management.

Ansprechpersonen

Koordination

Zeynep Basöz, Sarah Chelvarasa,
Sophie Schobel, Yurdanur Yurduseven

Verwaltungsassistenz

Katja Gonsior

Weitere Informationen finden Sie hier:



www.en-kreis.de



Frühe Bildung und Elternbildung

Netzwerktreffen für pädagogische Fachkräfte in Kitas

Netzwerktreffen sind ein zentraler Aspekt der pädagogischen Arbeit. Sie ermöglichen den kollegialen Austausch von Wissen, Erfahrungen und Ressourcen und dienen als Unterstützungsangebot für die pädagogischen Fachkräfte in Kitas und orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden.

Nach Interesse und Bedarf werden Gäste eingeladen und themenspezifische Treffen in verschiedenen Einrichtungen, wie zum Beispiel Bibliotheken oder Museen organisiert. Ergänzt werden die Treffen durch mögliche Inputreferate zu aktuellen Themenbereichen.

Die Netzwerktreffen werden bis zu zweimal im Jahr angeboten.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Rucksack KiTa

Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Das Programm Rucksack KiTa richtet sich an KiTa-Kinder zwischen vier und sechs Jahren mit internationaler Familiengeschichte sowie deren Eltern/Familien und Bildungsinstitutionen.

Rucksack KiTa hat die allgemeine sprachliche Bildung anhand von Themen wie bspw. „Körper“, „Kindertagesstätte“ und „Familie“ zum Ziel.

Eltern/Familien treffen sich dafür einmal wöchentlich für 90 Minuten in einer „Rucksack-Gruppe“ in der Kita und erhalten Anregungen sowie ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache zu stärken.

Geschulte Elternbegleitende (EB) leiten diese Gruppen mehrsprachig an. Die EB stehen im ständigen Austausch mit einer pädagogischen Fachkraft der Kita, um die Themen aus den Kitagruppen ebenfalls in der Elterngruppe zu bearbeiten.

Das Kommunale Integrationszentrum berät die Kitas in der Umsetzung des

Rucksack-Programms, bilden die EB aus und stellt die entsprechenden Materialien zu Verfügung.

Seit 2018 fördert das Land die Umsetzung des Rucksack-Kita-Programms.

Aktuell gibt es 5 Rucksack-Gruppen in Hattingen, Gevelsberg und Wetter.

Zielgruppe

Eltern mit Einwanderungsgeschichte und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici

Vorleseworkshop

Freude am Lesen und Vorlesen mit der eigenen Familie entdecken. Das Besondere: ob Deutsch, Arabisch, Türkisch oder andere Sprachen – der Vorleseworkshop fördert das Lesen in Deutsch und in der Herkunftssprache. Jedes Kind lernt, dass seine Sprache und Kultur ein Schatz sind.

Mit einem Vorleseworkshop möchte das Kommunale Integrationszentrum Fami-

lien mit und ohne internationale Familiengeschichte dabei unterstützen.

Warum ist Vorlesen so wichtig? Wie soll ich überhaupt vorlesen? Und was? Zu diesen und weiteren Fragen gibt es zahlreiche praktische Informationen und Tipps.

Zielgruppe

Eltern und Großeltern von Kita- und Grundschulkindern

Ansprechpersonen

Verena Knop, Hatun Cici

Termine

nach Absprache



Schule

Interkulturelle Schulentwicklung

Eine Vielfalt an Sprache und Kultur sind im Schulalltag inzwischen der Regelfall. Ebenso ist die Vielfalt von Lebensformen und Familienbildern sowie die Mehrsprachigkeit von Schüler*Innen und ihren Familien gesellschaftliche Realität. Eine besondere Schulentwicklungsaufgabe besteht für alle Akteure in der Schule darin, pädagogische Antworten auf diese gesellschaftliche Heterogenität zu finden und den Schüler*Innen eine Teilhabe und Mitwirkung am Unterricht und am Schulleben zu ermöglichen.

Das übergeordnete Ziel von interkultureller Schulentwicklung soll die Verankerung von Maßnahmen und Konzepten zur Integration durch Bildung im Schulprogramm sein.

Weiterhin soll eine durchgängige sprachliche Bildung in allen Fächern und stetige Förderung des sozialen Miteinanders von Schüler*Innen mit unterschiedlichen Kulturen stattfinden.

Die Hauptaufgabe des Kommunalen Integrationszentrums ist eine langfristige Beratung von Schulen in Fragen von interkultureller Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Konkrete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sind:

- Diversitätstrainings
- Bereitstellung und Vermittlung von Sprachmittlern
- Teilnahme am Projekt „Schule ohne Rassismus“
- Rucksack-Projekte
- DAZ-Förderangebote
- Angebote für herkunftssprachlichen Unterricht (HSU)
- Netzwerk- und Arbeitskreistreffen

Zielgruppe

alle Schulformen

Ansprechperson

Veronica Hennemann

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte

Lehrkräfte an Schulen stehen vor großen Herausforderungen. Das Lernen in Schule und zu Hause hat sich stark verändert. Neue Klassenzusammensetzungen stellen an Lehrkräfte verstärkt die Anforderung, ihren Unterricht sprachsensibel und differenziert zu gestalten, um alle Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen.

Unsere Qualifizierungsangebote sollen den Lehrkräften als zusätzliches Instrument dienen, dieser Schulsituation gerecht zu werden und sie zu unterstützen. Wir erstellen eine Angebotsreihe, die sich aus und mit den Bedarfen der Lehrkräfte entwickelt. Sowohl bewährte Konzeptionsideen des „Healing

Classrooms“ sollen ihren Platz finden, als auch neue in Anlehnung an den Bedarfen der Lehrkräfte noch aufzubauen. Angebote wie DaZ-Förderung oder Alphabetisierung.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie weitere pädagogische Fachkräfte

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben



Netzwerktreffen für Lehrkräfte

Netzwerktreffen dienen als Unterstützungsangebot für die Schulen und orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Lehrkräfte. Bei diesen Treffen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Informationen zum Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, tauschen sich konstruktiv aus und arbeiten beispielhaft an schulformspezifischen Inhalten.

Die Netzwerktreffen werden bis zu zweimal im Jahr für die Primarstufe sowie die Sekundarstufen I/II angeboten. Inhaltlich geht es unter anderem um das Kennenlernen von Orientierungshilfen und Konzepten im Bereich Schule und Zuwanderung. Ergänzt werden die Treffen durch mögliche Inputreferate zu aktuellen Themenbereichen wie z. B. Veränderung in der Erlasslage oder Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Themen, die die Teilnehmenden eigens vorschlagen.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie weitere pädagogische Fachkräfte

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Deutschförderung für neu zugewanderte Kinde und Jugendliche

Das Kommunale Integrationszentrum führt „FIT in Deutsch“ als außerschulische Lernförderungen durch. Das Programm bieten wir an kreiseigenen Schulen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an.

Das **„FerienintensivTraining – FIT in Deutsch“** ist ein unterstützendes Angebot zur intensiven Deutschförderung. Das Ziel dieses Angebots ist eine ergänzende Förderung der deutschen Sprache bzw. eine Vertiefung von bereits Gelerntem sowie eine Steigerung der Alltagskompetenzen.



Zielgruppe

neu zugewanderte Kinder und Jugendliche aus allen Schulformen

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Termine

verschiedene Termine an den jeweiligen Standorten

Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Seit 2015 ist das Kommunale Integrationszentrum (KI) die zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte Eltern mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren.



Neu zugewanderte Eltern können die für uns nötigen Daten ihrer Kinder über einen Erhebungsbogen digital an uns schicken. Der QR-Code führt zum online-Erhebungsbogen.

In einem Beratungsgespräch ermitteln wir die Bildungsbiographien und die grundlegenden schulischen Kenntnisse der Lernenden und informieren die Eltern über das deutsche Schulsystem. Mit diesen Informationen wird eine Schule von uns ausgewählt und der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule geknüpft. Bei Bedarf ziehen wir unsere Laiensprachmittelnden hinzu, um mögliche sprachliche Barrieren zu überwinden.

Bei der Schulplatzvermittlung arbeitet das KI eng mit den kommunalen Schulverwaltungsämtern, den Schulen sowie der Schulaufsicht zusammen. Die Vermittlung der neu zugewanderten Familien an uns erfolgt durch die Kommunen.

Zielgruppe

neu zugewanderte Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen

Ansprechpersonen

Birgit Antonius, Sara Khamsitthy, Verena Knop, Veronica Hennemann



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Wir vernetzen Schulen im Einsatz für die Menschenwürde. Rund 4.400 Schulen gehören zum Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage und sind aktiv gegen Diskriminierung.

Wie wollen wir leben? In einer Welt, in der die Menschenrechte für alle gelten – oder in einer, in der es immer auch darauf ankommt, wo man herkommt, wie man aussieht und was man so hat oder nicht hat?

(<https://www.schule-ohne-rassismus.org/netzwerk/>)

Mittlerweile gehören 25 Schulen im Kreisgebiet diesem Netzwerk an:

Breckerfeld:	1
Ennepetal:	2
Gevelsberg:	3
Hattingen:	4
Herdecke:	1
Schwelm:	2
Sprockhövel:	2
Wetter:	2
Witten:	8

Wir sind im Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort und bieten Beratung sowie Begleitung der Schulprojekte an. Darüber hinaus informieren wir die Schulen regelmäßig über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Aktionen anderer Schulen sowie der Landes- und der Bundeskoordination.

Austausch- und Vernetzungstreffen mit den SoR-Schulen des Ennepe-Ruhr-Kreises bieten wir nach Absprache an.

Zielgruppe

Alle Schulformen

Ansprechperson

Verena Knop

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Rucksack Schule

Das Programm „Rucksack Schule“ wird aktuell in Grundschulen der Städte Gevelsberg, Hattingen, Schwelm und Witten angeboten. Es wendet sich an Familien, in denen zumindest ein Elternteil eine Zuwanderungsgeschichte hat.

Die Eltern erhalten von eigens geschulten, mehrsprachigen Elternbegleitenden Material, um mit ihren Kindern sowohl die Familiensprache als auch die deutsche Sprache zu vertiefen.

Dazu treffen sich die Eltern einmal wöchentlich in einer „Rucksack-Gruppe“ in der Schule. Sie tauschen sich über praxisbezogene Erziehungsthemen aus und arbeiten mit dem mehrsprachigen Programm-Material zu Unterrichtsthemen. Die Elternbegleitenden stehen im engen Austausch mit einer Lehrkraft und legen die anstehenden Themen für die Gruppe im Vorfeld fest.

Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Interkulturalität werden gefördert und den Eltern Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet, wie sie aktiv am Schulgeschehen teilnehmen und mitwirken können.

Das KI bildet die Elternbegleitenden aus und stellt das Rucksack-Material bereit. Außerdem werden den Beteiligten in diesem Jahr verschiedene Fachtage und Workshops angeboten werden.

Zielgruppe

Eltern sowie Lehrkräfte in Grundschulen

Ansprechperson

Birgit Antonius

Sprachbildung

In Kooperation mit dem Büro Sprachbildung der Bezirksregierung Arnsberg, der Sprachbildungskordinatorin des ERK und den Sprachbildungsbeauftragten der Schulen soll die schulformübergreifende Strategie zur Gestaltung durchgängiger Sprachbildung weiter ausgebaut werden.

In regionalen und schulformübergreifenden Sprachbildungsnetzwerken sollen die Sprachbildungsbeauftragten der Schulen auf diesem Weg begleitet werden.

Zur durchgängigen Sprachbildung gehört z. B. der sprachensible Fachunterricht.

Zielgruppe

alle Schulformen, Grundschulen für den HSU-Bereich

Ansprechperson

Veronica Hennemann

Termine

Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Bildungseinrichtungen

Diversitätstraining für Bildungseinrichtungen

Das Kommunale Integrationszentrum bietet Lernenden ab der 5. Klasse und pädagogischen Fachkräften aus Schule und Kita individuell angepasste Diversitätstrainings an.

Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Patentrezepten, sondern vielmehr darum, eigenes und anderes Verhalten zu erkennen und zu reflektieren, das Bewusstsein für Vielfalt zu schärfen und Handlungskompetenzen im Umgang mit dieser zu erwerben, sich in andere Personen hineinzusetzen und die Perspektive zu wechseln.

Die Inhalte werden durch kurze Theorieinputs und verschiedene praktische Übungen vermittelt. Mögliche Themen sind z. B. Werte, Normen und Regeln, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Macht, Mehrheit und Minderheit sowie Kommunikation.

Wir bieten Trainings mit bedarfsorientierten Themenschwerpunkten und in unterschiedlichem Zeitumfang für verschiedene Zielgruppen an.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an einem Training haben!

Ansprechpersonen

Hatun Cici, Verena Knop



Vernetzung & Transparenz

Datenbank

Die Onlinedatenbank vielfalt-en.de ist eine Orientierungshilfe für Nutzende von Angeboten zur Unterstützung der Integrationsarbeit im Ennepe-Ruhr-Kreis.



Die Onlinedatenbank umfasst unterschiedliche Angebote zu den verschiedenen Bereichen rund um die gesellschaftliche Integration im Kreisgebiet. Mit wenigen Klicks lassen sich spezielle Angebote nach Art, Zielgruppe, Zeitraum oder Ort filtern.

Hier finden sich z. B. Freizeitangebote für Erwachsene, Sportveranstaltungen, Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche, Hausaufgabenhilfen für Kinder oder Beratungsangebote für Geflüchtete.



Um die Onlinedatenbank aktuell zu halten, arbeiten wir mit rund 150 Organisationen und Privatpersonen zusammen.

Wenn Sie eine Veranstaltung organisieren oder ein Angebot teilen wollen und wir dieses in die Onlinedatenbank aufnehmen und bewerben sollen, melden Sie sich gerne unter vielfalt@en-kreis.de bei uns!

Ansprechperson

Luciano Anjos de Oliveira

Homepage

Auf unserer Internetseite berichten wir über unsere Arbeit, unsere aktuellen Projekte, Veranstaltungen und Angebote.

Weiterhin finden Sie hier die Kontaktdaten Ihrer Ansprechpersonen im KI. Wir stellen Ihnen außerdem Dokumentationen, Statistiken und Link-Sammlungen ebenso gebündelt zur Verfügung wie auch die erforderlichen Vordrucke zur Beauftragung unserer Laiensprachmittler*innen.



Newsletter

Mit unserem Newsletter bieten wir Ihnen stets aktuelle Informationen für den Ennepe-Ruhr-Kreis aus den Bereichen:

- Arbeit, Beruf und Ausbildung
- Neues aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises
- Aktuelles aus dem KI
- Informationen zu Migration, Flucht und Zuwanderung
- Wettbewerbe und Förderprogramme
- Veranstaltungen

Um den Newsletter zu abonnieren, senden Sie uns gerne einfach eine kurze E-Mail an ki@en-kreis.de. Die Angabe „Newsletter abonnieren“ mit Ihrer E-Mail-Adresse genügt.

Gerne können Sie den Newsletter auch zur Weitergabe Ihrer Informationen an unseren Leserkreis von derzeit rund 850 Abonnenten nutzen: Schicken Sie uns Ihren Text per Mail und wir veröffentlichen Ihren Beitrag dann in der nächsten Ausgabe.

Zielgruppe

Akteure aus dem Bereich Integration und alle Interessierten

Ansprechperson

Christina Niederheide

Termine

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sie finden ihn auch im Bereich „Aktuelles“ auf unserer Internetseite (s.o.).



Ansprechpersonen

BÜLENT ALTUNAY

Leitung
02336 4448-170
B.Altunay@en-kreis.de

MAREN KOCHENRATH

Fördermittelmanagement
02336 4448-186
M.Kochenrath@en-kreis.de

LUCIANO ANJOS DE OLIVEIRA

Diversität / Woche der Vielfalt /
Datenbank Vielfalt EN
02336 4448-176
L.AnjosdeOliveira@en-kreis.de

KATJA GONSIOR

KIM Verwaltung / HP
02336 4448-175
K.Gonsior@en-kreis.de

CHRISTINA NIEDERHEIDE

Verwaltung / Newsletter / HP
02336 4448-179
C.Niederheide@en-kreis.de

ANNA TERESONOK

Migrantenselbstorganisationen
02336 4448-181
A.Teresonok@en-kreis.de

HATUN CICI

Frühkindliche Bildung / Elementarbereich / Elternbildung
02336 4448-172
H.Cici@en-kreis.de

SARA KHAMSITTHY

Außerschulische Lernförderung/
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften / Seiteneinsteigerberatung
02336 4448-184
S.Khamsitthy@en-kreis.de

VERENA KNOP

Außerschulische Lernförderung/
Seiteneinsteigerberatung /
SoR-SmC / Sprachbildung
02336 4448-174
V.Knop@en-kreis.de

BIRGIT ANTONIUS

Außerschulische Lernförderung/
Rucksack Schule / Seitenein-
steigerberatung
02336 4448-169
B.Antoniuss@en-kreis.de

VERONICA HENNEMANN

Seiteneinsteigerberatung /
Interkulturelle Schulentwicklung
02336 4448-177
V.Hennemann@en-kreis.de

GULISTAN VURAL

Laien-Sprachmittlerpool
02336 4448-178
G.Vural@en-kreis.de

ENES BAYRAM

Laien-Sprachmittlerpool
02336 4448-185
E.Bayram@en-kreis.de

YURDANUR YURDUSEVEN

Kommunales Integrations-
management
(Gesamtkoordination)
02336 4448-189
Y.Yurduseven@en-kreis.de

ZEYNEP BASÖZ

Kommunales Integrations-
management
02336 4448-187
Z.Basoez@en-kreis.de

SARAH CHELVARASA

Kommunales Integrations-
management
02336 4448-188
S.Chelvarasa@en-kreis.de

SOPHIE SCHOBEL

Kommunales Integrations-
management
02336 4448-173
S.Schobel@en-kreis.de



ENNEPE-
RUHR-KREIS

Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion und Gestaltung

Kommunales Integrationszentrum
Katja Gonsior
ki@en-kreis.de
www.en-kreis.de



Direktlink zum Kommunalen
Integrationszentrum

Das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

